

Legion, sie ab. Hier war es also wichtig, den ausnahmsweisen Artikeln, die ich von „Berlin“ schrieb, lokale Färbung zu geben, um meine Polemik mit dem preußischen Staat in der Neuen Welt fortzusetzen. Zu solcher Färbung ist etwas Klatsch unerlässlich. Zudem besteht die Geschichte Preußens wesentlich jetzt aus chronique scandaleuse. Hinc illae lacrimae! Dein letzter Brief hat mir in der Hinsicht guten Dienst getan.

Salut Dein K. M.

P.S. Eben erhalte ich Brief von Buchhändler Nutt in der City, daß Dein Paket angekommen. Ich werde es heute noch abholen.

Wie ist es mit Engels' Broschüre? Ich schickte sie ab 10^{the} of March. Ich meine, so etwas könnte in fünf Tagen fertig gemacht werden.

69.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

London, 4. April 1859.

Lieber Lassalle!

Alle meine Versuche, das Geld aufzutreiben, sind gescheitert. Auch von Haus aus — Du weißt, daß alte Leute sehr am „Endlichen“ hängen¹⁾ — habe ich abschlägige Antwort erhalten. So unangenehm es mir ist Dich — da Dein eigener Beutel momentan ebbt — anzugehn, bleibt mir keine andre Wahl. Wenn Dir 20 Friedrichsdor zu viel ist, so schicke weniger. Das Geld aber zieh später von Duncker ab.

Ist Engels' Broschüre heraus?

Von hier werde ich Dir ausführlich (diese Woche habe ich absolut keine Zeit) schreiben nächste Woche. Einstweilen meinen Dank sowohl für das Drama als das Begleitungsschreiben.

Salut Dein K. M.

70.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Berlin, 8. April 1859.

Lieber Marx!

Anbei eine Anweisung auf Bischoffsheim und Goldschmidt in London von 14 Pfund 10 Schilling, die ich gestern sofort nach Empfang Deines Briefes durch Duncker anschaffen ließ. Da ich dieselbe bar zu be-

¹⁾ Marx hatte sich an seine Mutter um ein Darlehen gewandt. S. Nr. 68.

zahlen hatte und nicht über mehr als 100 Taler verfügen konnte, brachte Dunckers Kommiss, diese Limite zu sehr à la lettre nehmend und wahrscheinlich glaubend, es dürfte auch nicht einen oder zwei Taler über 100 ausmachen, diesen verdrehten Betrag (97 Taler, soundso viel Silbergroschen). Übrigens sagte mir Duncker hierbei, daß Dein Honorar Mitte Mai fällig sein würde. Den Druck beteuert er so zu beeilen, wie er eben kann. Jedenfalls bist Du mit Deiner Vermutung, daß er absichtlich langsam verfare, ganz irrig. Es geht alles etwas langsam bei ihm.

Engels' Broschüre ist vor drei Tagen erschienen. Ich schicke ihm hiermit zwei Exemplare unter Kreuzkuvert, und so täglich, sechs Tage hintereinander. Dies ist nämlich die einzige Weise, die wir ausklügeln konnten, um zugleich großes Porto und andererseits das Erraten des Verfassers der Broschüre durch gewisse Personen zu vermeiden. Schreibe ihm das. Die Broschüre imponiert wahrhaft durch die Schärfe und Gediegenheit der darin entwickelten strategischen Kenntnisse.¹⁾

Infolge Deines neulichen Briefes in bezug auf die „Presse“ habe ich erst vorgestern an meinen Vetter schreiben können. Ich habe nämlich dieser Tage einen Umzug gemacht und Du weißt gewiß, was das zu bedeuten hat, ein Umzug mit meiner ziemlich großen Bibliothek und tausend Krimskrams.

Du wirst direkt von ihm Antwort bekommen. Sonst gibt's für heute nichts zu melden. Es freut mich, daß Du endlich meinen Sickingen nebst Brief erhalten, und sehe ich Deiner Antwort mit großem Interesse entgegen. Die Berliner Revue, das hiesige High Tory- und Sportblatt, die Schwester der Kreuzzeitung, hat mir einen sehr trefflichen Dienst erwiesen. Sie hat neulich einen schäumenden Wutartikel über den Sickingen gebracht, in welchem sie seine Aufführung zu einer wahren Parteifrage gemacht hat. Vale.

Dein

F. Lassalle.
Bellevuestraße 13.

71.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

London, April 19. 59.

Lieber Lassalle!

Ich habe Dir den Empfang von 14 L. 10 sh. nicht besonders angezeigt, weil der Brief rekommandiert war. Geschrieben aber hätte ich früher, wenn nicht ein verdammter „Vetter aus Holland“ mich heim-

¹⁾ Hierzu bemerkt Marx in seinem Brief an Engels vom 12. April: „Die ‚Schärfe‘ von ‚Kenntnissen‘ ist als lapsus pennae zu betrachten.“